

BUCHBESPRECHUNGEN

Identität und offener Horizont. [FS Egon Kapellari]. Hg. F. Lackner – W. Mantl. Graz 2006.

Identität im gelebten Glauben und offener Horizont für die Zukunft und die Umwelt, – das ist es, was der Christ heute haben muss. Bischof Egon Kapellari von Graz-Seckau, dem diese Festschrift zur Vollendung seines 70. Lebensjahres gewidmet ist, setzte sich immer mit großer Intensität für die Verwirklichung dieser Ziele ein. Wie weit seine Interessen gespannt sind, davon legen nicht weniger als 100 Autoren und Autorinnen Zeugnis ab. Es ist unmöglich, ihre Beiträge einzeln zu würdigen. Daher sollen nur die einzelnen Themengruppen und einige besonders bemerkenswerten Arbeiten hervorgehoben werden.

Unter der „Begegnungen unterwegs“ betitelten Gruppe berührt vor allem der Beitrag von Annemarie Fenzl, die Parallelen zwischen Bischof Kapellari und Kardinal König zieht. Die Gruppe „Kirche und Theologie“ behandelt durchwegs aktuelle Themen aus der Feder kompetenter Autoren und Autorinnen. In der Abteilung „Kunst und Glaube“, die dem Jubilar besonders am Herzen liegt, kommen sowohl Theoretiker als auch Künstler und Literaten zu Wort. In der großen Gruppe „Gesellschaft, Politik und Medien“ treffen besonders Alois Brandstetter (Zeitgeist) und Heinz Nußbaumer (Multikulti) wesentliche Punkte und Probleme. In der Gruppe „Wissenschaft und Universität“ findet man grundsätzliche und kritische Beiträge, worunter die Autoren Jan Krucina, Norbert Leser und Manfred Prisching besondere Beachtung verdienen. Manchen mag wundern, dass es auch eine Abteilung „Gesundheit und Medizin“ gibt, was aber nur

für die weitgespannten Interessengebiete des Jubilars zeugt. Und die Gruppe „Projekt Europa“ befasst sich mit höchst aktuellen Themen. Daran schließt sich eine Kurzbiographie und Bibliographie des Jubilars. Angesichts der doch recht zahlreichen Publikationen Kapellaris über Themen der Liturgie wundert es ein wenig, dass dieses Gebiet in dem umfangreichen Band nicht stärker zur Sprache kommt.

Wen die gewaltige Anzahl von 1212 Seiten nicht abschreckt, der kann aus dieser Festschrift reichen Gewinn schöpfen. Angesichts der großen Vielfalt von Themen und kompetenten Autoren und Autorinnen wird wohl jeder Leser wichtige und zeitgemäße Anregungen für sein Interessengebiet finden. Dieser schwergewichtige Band ist durchaus geeignet, christliche Identität zu stärken und für einen offenen Horizont zu werben.

Floridus Röhrig, Klosterneuburg

Priester und Liturgie. [FS Manfred Probst]. Hg. G. Augustin – A. Knoll – M. Kunzler – K. Richter. Paderborn: Bonifatius 2005.

Der ansehnliche Sammelband mit seinen annähernd 570 Seiten macht in der Tat dem Geehrten selbst, aber auch den Herausgebern „alle Ehre“ und entspricht in Vielem und auf weite Strecken dem eigenen Profil von Manfred Probst. Der bei Balthasar Fischer in Trier habilitierte Ordinarius für Liturgiewissenschaft an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar gilt als einer der hervorragenden Vertreter seines Faches und als klarer Promotor einer von Zweiten Vatikanum inspirierten Liturgiewissenschaft. Obwohl ihm – gerade auch als Pallottiner mit dem den Pallottinern entsprechenden Ordens-